

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 13. März 2013

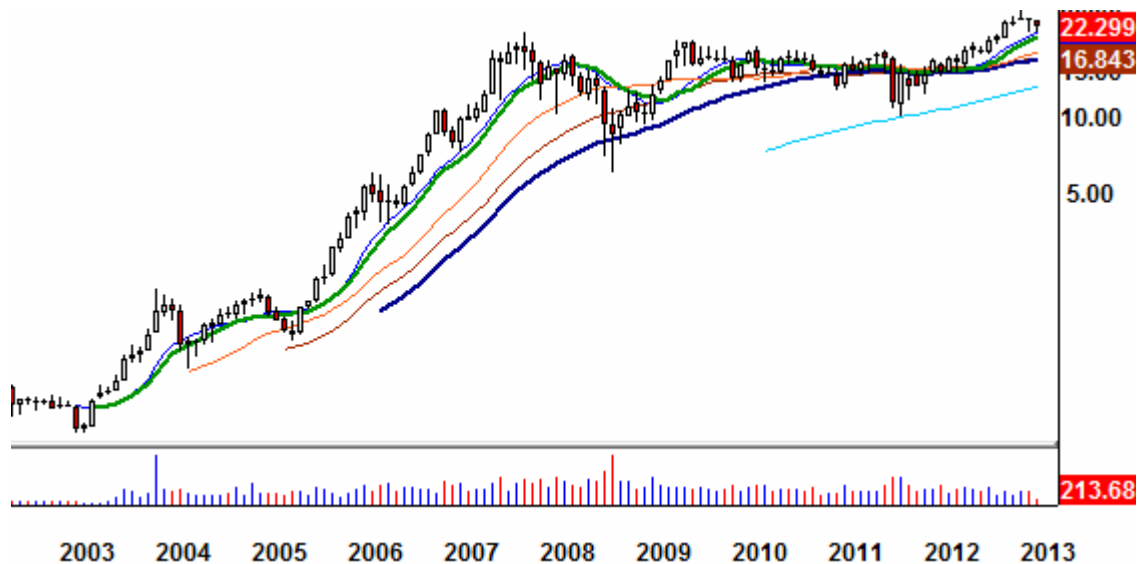
China Overseas Land and Investment Ltd. ist der größte chinesische Immobilienentwickler, der an der Börse Hongkong notiert ist. Meldungen, wonach die Behörden in der südchinesischen Stadt Shenzhen Hausbauunternehmen untersagen, die Preise für neue Häuser anzuheben, drückten heute Nacht auf die Kurse. Die Aktie schwächelt seit Jahresbeginn.

China Overseas Tageschart



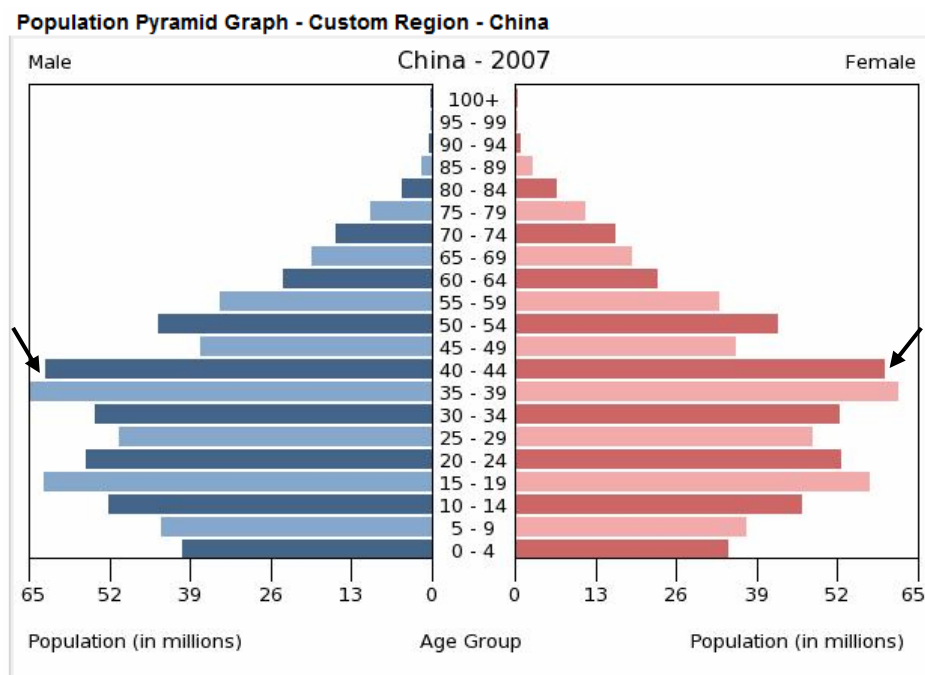
Der Monatschart zeigt die Goldgräberstimmung zwischen 2003 und 2007.

China Overseas Monatschart



Die Beantwortung der Frage, ob sich die Aktie nach der langen Phase der Konsolidierung zwischen 2007 und 2011 seit Mitte 2011 erneut in einem Bullenmarkt befindet, ist nicht ganz unwichtig. Man könnte Studien zitieren, wonach das Urbanisierungspotential Chinas längst noch nicht ausgeschöpft ist. Andererseits sollte man einen Blick auf die Alterspyramide werfen.

Im Jahr 2007 - auf dem Höhepunkt der Goldgräberstimmung in China - dominierten die 35 bis 44-jährigen die Alterspyramide zahlenmäßig.

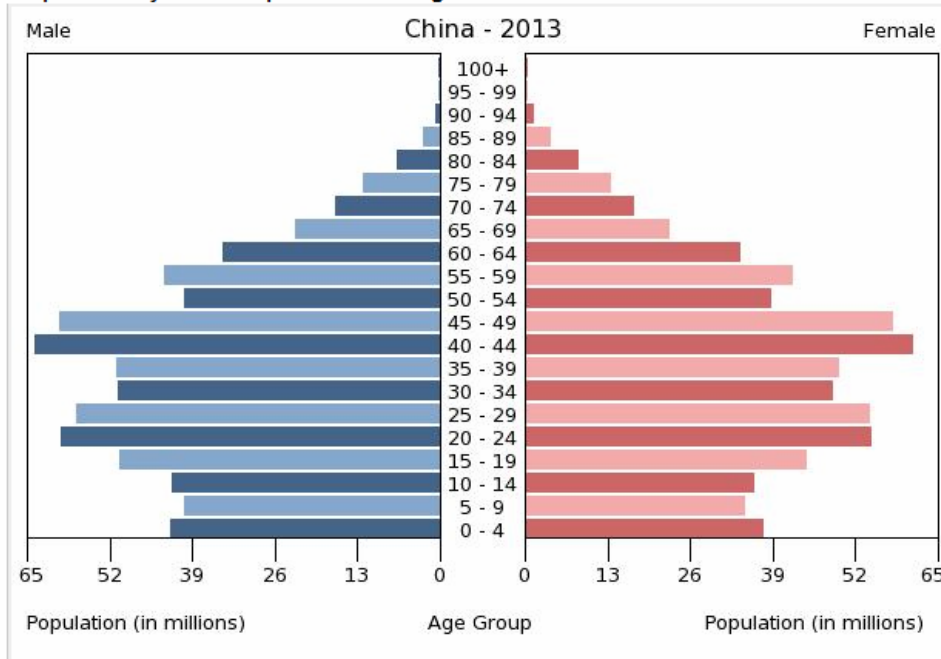


Quelle: International Data Base, U.S. Census Bureau

Aus US-Studien - wir verweisen insbesondere auf Harry Dent - wissen wir, dass die konsumfreudigste Altersgruppe aus den 43 bis 47jährigen besteht. Die Kinder werden schulpflichtig, ein Hausbau steht an, Familienurlaubsreisen in den Schulferien belasten den Etat. Man kann durchaus schlussfolgern, dass sich die Chinesen, die im Jahr 2007 der Altersgruppe von 35 bis 44 angehörten, sich damals ordentlich mit Immobilien "versorgt" haben. Wobei auch Nachholeffekte der Altersgruppen über 45 zum damaligen Boom beitrugen.

Werfen wir einen Blick auf die aktuelle Alterspyramide in China (nächste Seite).

Population Pyramid Graph - Custom Region - China



Quelle: International Data Base, U.S. Census Bureau

Aktuell stellt die Altersgruppe der 40 bis 49jährigen die mit Abstand größte Gruppe dar. Die Frage, die wir nicht beantworten können, lautet: Hat diese Gruppe sich bereits in dem Boom um 2007 mit Immobilien versorgt? Oder besteht hier weiterhin ein großes Nachfragepotential? Eines ist jedenfalls klar: Die Gruppe der jetzt 30 bis 39-jährigen ist zahlenmäßig derart schwach, dass diejenigen, die auf ein steigendes Konsumverhalten Chinas für die kommenden Jahre setzen, wahrscheinlich enttäuscht werden. Erst wenn die Gruppierung der heute 20 bis 29jährigen auf den Immobilienmarkt drängt, kann er zu einer Echo-Immobilienblase kommen. Das wird aber noch mindestens 10 Jahre dauern. Ergo: Ein Immobilienboom wie von 2003 bis 2007 erscheint für die kommenden 10 Jahre ausgeschlossen.

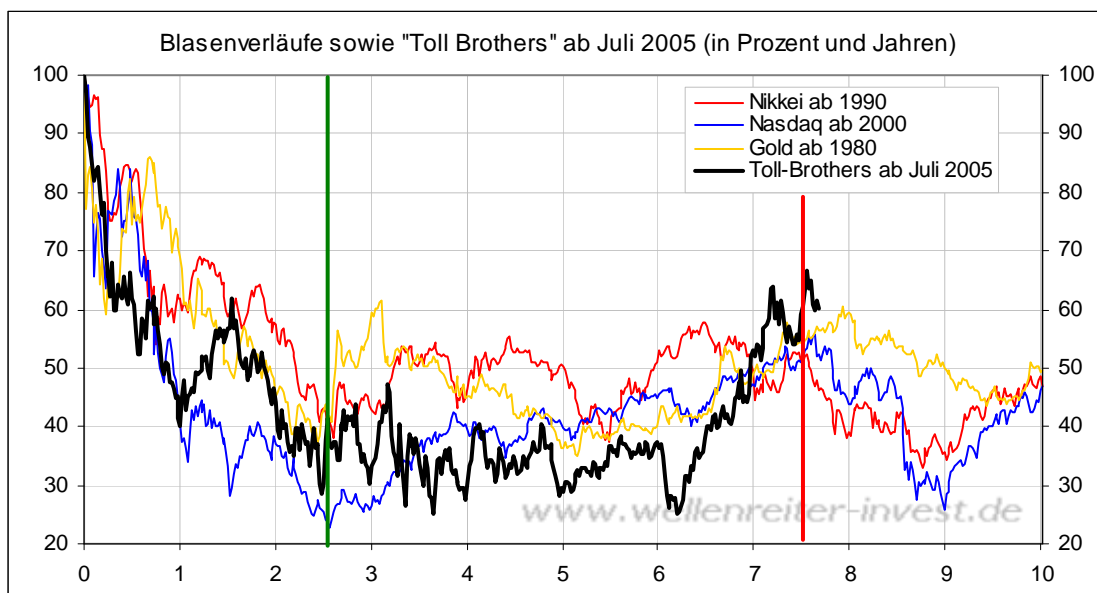
Fazit: Die Demographie Chinas ist aktuell noch vergleichsweise günstig. Ob die Immobilienaktien kurzfristig nochmals Luft holen können, hängt davon ab, inwieweit die Immobiliennachfrage der aktuell 40 bis 49jährigen bereits gesättigt ist. Allerdings tickt die Uhr, diese Gruppierung wird in den kommenden Jahren "dünner". Erst in der kommenden Dekade rückt erneut eine zahlenmäßig starke Gruppierung in den Jahrgang der 40er. Dann dürfte es zu einem Echo-Boom kommen.

Im Falle der Hausbauer (DJUSHB) gilt das bisherige Verlaufshoch vom 29.01. weiterhin. Der Hausbau-Index verlor gestern 1,8%.

US-Hausbau-Index Tageschart



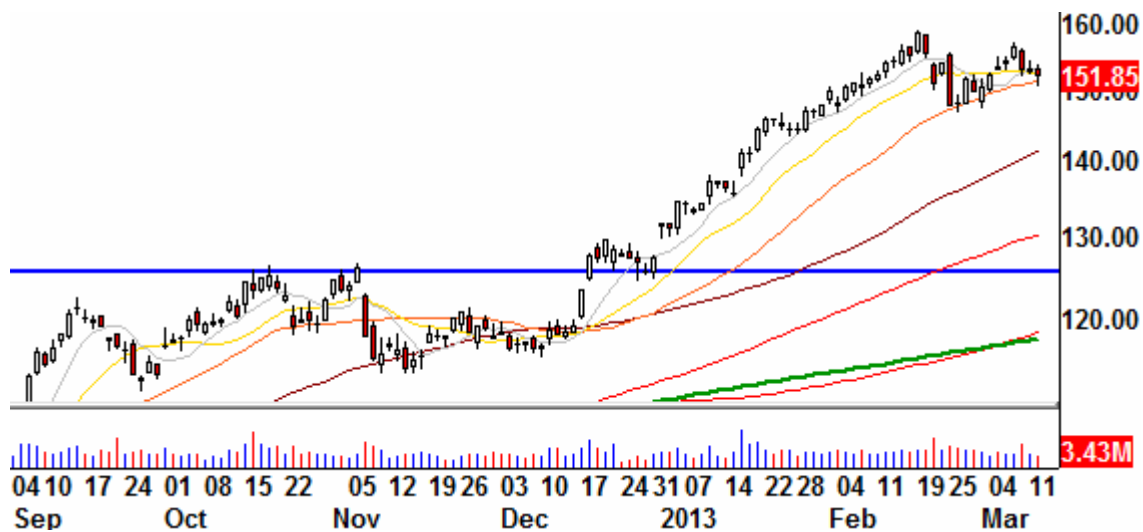
Wir sagen mit aller gebotenen Vorsicht, dass der US-Hausbau-Index bereits ein markantes Hoch verbucht haben könnte. Vom Jahreshoch 2013 zu sprechen erscheint uns verfrüht. Aber so ganz unwahrscheinlich ist es nicht. Das Blasenverlaufsmuster für Toll Brothers zeigt jedenfalls, dass ein wichtiges Verlaufshoch zu diesem Zeitpunkt der "Verlaufsnormalität" entsprechen würde.



Wäre es so, so hätte dies negative Auswirkungen auf den Banken-Retail-Bereich (geringere Kreditvergabe als für 2013 eingeplant).

Deals, Deals und nochmals Deals. Aber warum schwächelt die Aktie von Goldman Sachs?

Goldman Sachs Tageschart



Aus der großen W-Formation heraus - hier nicht im Bild - ist ein Anstieg auf etwa 170 US-Dollar zu erwarten. Die wahrscheinliche Variante ist, dass dieses Kursziel - nach Beendigung der aktuellen Konsolidierung - erreicht wird. Eine andere Variante ist die der Ausbildung eines niedrigeren Hochs. Dies hätte bearische Implikationen. Goldman Sachs ist deshalb so wichtig, weil die Aktie häufig die Märkte führt.

Auch GE zieht derzeit übrigens nicht mit. Während der Dow seit acht Handelstagen ununterbrochen steigt, schwächelt GE deutlich sichtbar.

General Electric Tageschart



So wie GE, so der Markt? Früher galt dies häufig, aber es gab Ausnahmen. Wenn aber Goldman und GE nicht mitziehen, sollte man dies als Warnzeichen aufnehmen.

Zu den Märkten.

622 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 258 Mio., das Abwärtsvolumen 353 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 42% vom Gesamtvolumen. 244 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.450 Punkten um 3 Zähler höher (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.552 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3242,32 Punkten um 11 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.132 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Hausbau, Banken

Der T-Bond Future endete bei 141,18 Punkten (140,30)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,47 Punkten (82,74).

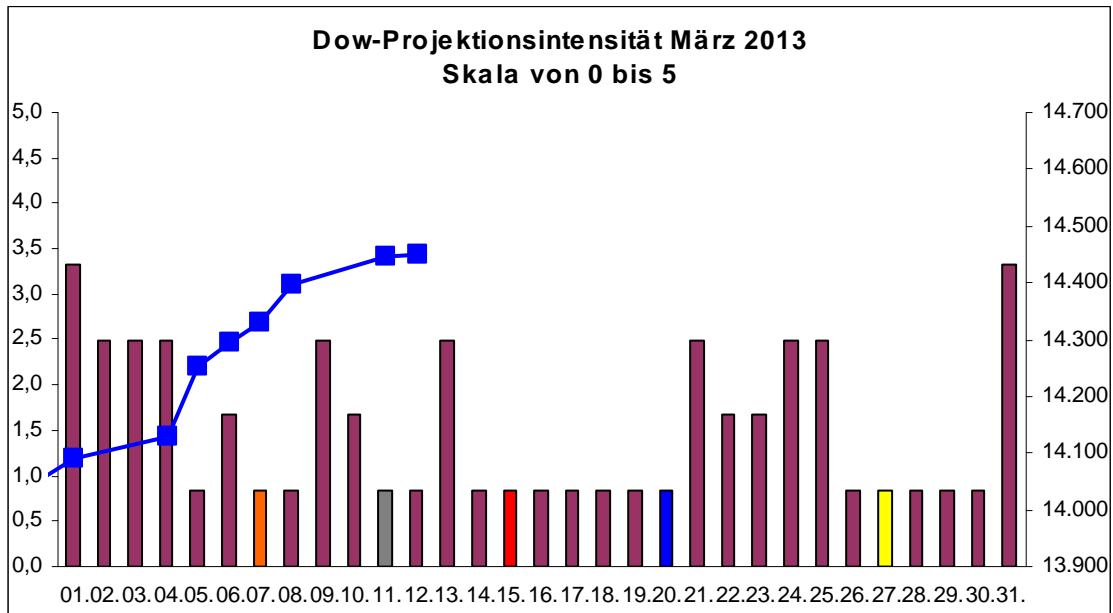
Crude Öl notiert bei 92,72 (91,70) und US-Erdgas bei 3,65 Dollar (3,66).

Der Goldpreis notiert bei 1.590 Dollar/Unze (1.581). Gold in Euro liegt bei 1.220. Silber befindet sich bei 29,13 Dollar (28,91).

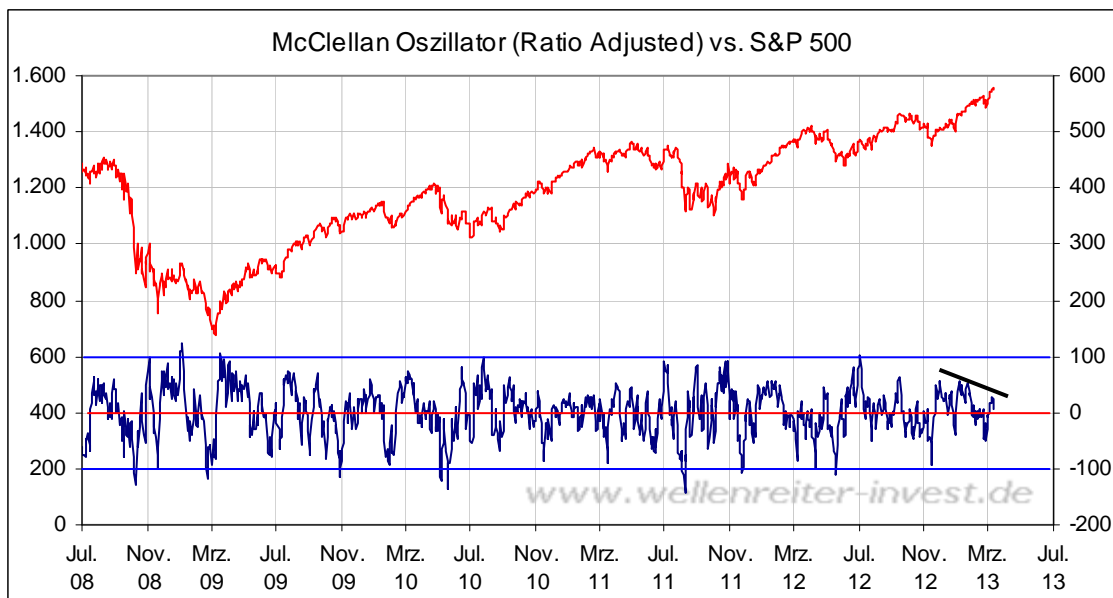
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,3% auf 357,34 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 136,28 Punkten. Newmont Mining gewann 77 Cent und endete bei 39,66.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,1% auf 12,27 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 12,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,08. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 2,02. Der ISEE schloss mit 112.

Zeitprojektionstage März: 01., 31., Fed-Sitzung 20.



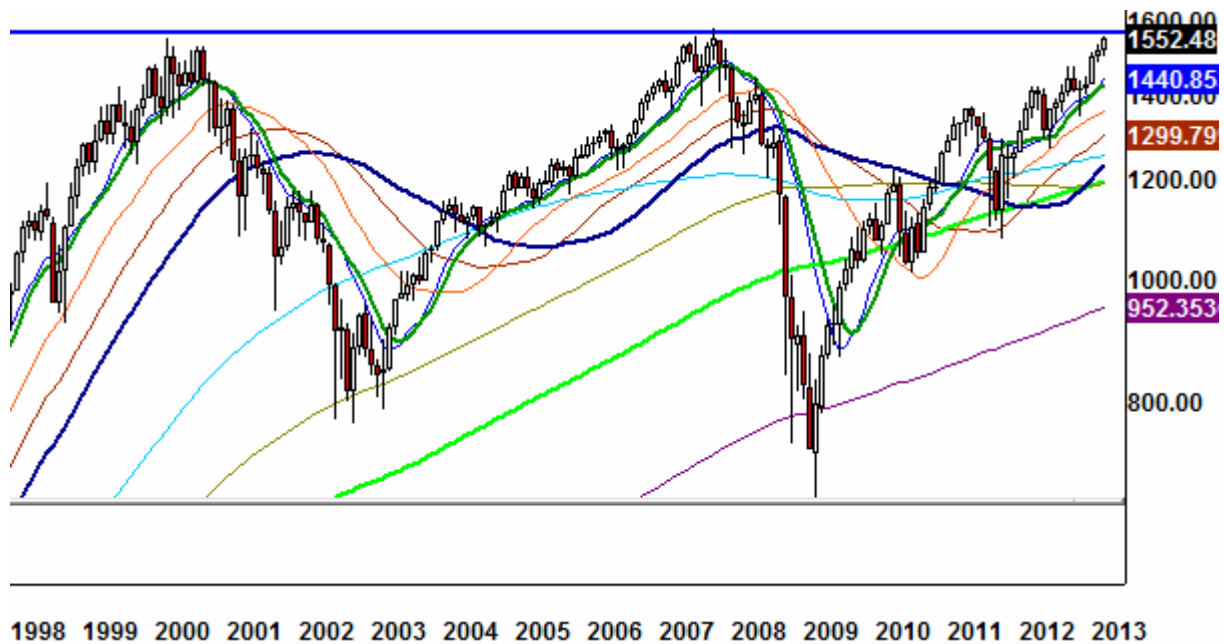
Das Handelsvolumen bleibt gering. Weiterhin gilt "Buy-the-dip". Die Märkte bleiben überkauft. Der McClellan Oszillator weist auf eine zunehmende Kraftlosigkeit des Marktes hin. Er schafft es trotz steigender Kurse kaum, sich oberhalb der Null-Linie zu halten.



Fiele der Oszillator unter null, so würde sich ein Set-up für ein mögliches Hindenburg-Omen aufbauen.

Das Allzeithoch des S&P 500 wirkt weiterhin wie ein Magnet.

S&P 500 Monatschart



Gold zeigt sich erholt, Hausbauer und Banken waren gestern schwach. Die Verfallswoche zeigt ein bisher ungewöhnlich niedriges Volumen. Der Mittwoch und Donnerstag einer Verfallswoche sind üblicherweise von starken Bewegungen geprägt. Am eigentlichen Verfallstag beruhigt sich die Situation. Es wäre erstaunlich, wenn der DAX in dieser Verfallswoche die Marke von 8.000 Punkten auf Schlusskursbasis nicht erreichen würde. Die Medien benötigen noch ein paar Hurra-Schreie...

Sollten die Märkte in der Verfallswoche die Gewinne halten oder ausbauen können, so erscheint ein Hochpunkt um den Verfallstag herum wahrscheinlich. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Austerität contra Wachstum: Brüssel hält an der "Kakerlaken"-Idee fest (NZZ).

<http://tinyurl.com/d4vqq94>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.